Boletus, Jahrg. 17, 1993, Heft 3, S. 95 - 96

Informationen, Hinweise

Verband der Pilzsachverständigen in Sachsen-Anhalt gegründet

Neue Wege der Pilzaufklärung versucht man in Sachsen-Anhalt zu beschreiten. Um das Prinzip der staatlichen Pilzaufklärung der DDR ins vereinte Deutschland zu überführen, war man seitens der früheren „Beauftragten für Pilzaufklärung" bemüht, auf Länderebene das System zu übernehmen, also eine Pilzaufklärung im Auftrag eines Landesministeriums zu organisieren.

Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen mit dem Ministerium für Arbeit und Soziales von Sachsen-Anhalt u.a. mit Staatssekretär ZIMMER, mit Fr. Dr. ZAUMSEIL und mit dem Landtagsabgeordneten Dr. NEHLER einigte man sich schließlich, einen „Verband der Pilzsachverständigen von Sachsen-Anhalt" zu gründen, da es einfacher sei, Fördermittel für einen gemeinnützigen Verband zu erhalten, als Haushaltsmittel für die Entschädigung ehrenamtlicher Pilzberater.

Der Verband wird in ein Vereinsregister eingetragen, auf der Gründungsversammlung am 11. Dezember 1993 wurde Herr M. GROSS (Magdeburg), früher Bezirkspilzsachverständiger für den Bezirk Magdeburg, als Vorsitzender gewählt. Für die Regierungsbezirke Magdeburg, Dessau und Halle zeichen die Pilzberater SCHULTZ, SEIDELWITZ und Frau NOTHNAGEL als verantwortliche Stellvertreter.

Die Verbandsgründung ist letztlich die Konsequenz daraus, daß für die angestrebte landesgesetzliche Anbindung der Pilzberatung an die Gesundheits- oder Lebensmittelüberwachungsämter in Sachsen-Anhalt keine Chance besteht. Die deutschlandweiten, vereinsgebundenen Bemühungen der Deutschen Gesellschaft für Mykologie, die keine Struktureinheiten in den Ländern organisiert hat, erschien den Initiatoren des neuen Verbandes ebenfalls als ungeeignet, den beabsichtigten Effekt (Erhaltung des Beraternetzes, Zahlung von Aufwandsentschädigungen, landesgebundene Weiterbildung und gezielte Nachwuchsheranbildung nach regionalem Bedarf) zu garantieren. Hinzu kommt, daß der Beitrag für die Mitgliedschaft in der DGfM wesentlich zur Finanzierung der Zeitschrft für Mykologie genutzt wird, deren Bezug vielen Beratern für die Aufklärungsarbeit nicht als zwingend notwendig erscheint.

Die Zukunft wird zeigen, ob das Modell eines landesgebundenen Verbandes für die Pilzberatung geeignet ist, die gesundheitspolitischen Aufgaben der Verhütung von Vergiftungen, der vorbeugenden Aufklärung usw. zu erfüllen und ob dies für andere Länder ein Vorbild sein kann. Man mag bedauern, daß es nicht möglich war, die bestehenden Vereine und Strukturen den neuen Bedingungen in Deutschland so anzupassen, daß sie den neuen Herausforderungen Rechnung tragen könnten. Aber andererseits: Vielfalt kann nicht schaden und letztlich hat das Ziel die Strukturen zu bestimmen und nicht umgekehrt und eine klare Zielvorstellung kann man den Pilzberatern von Sachsen-Anhalt nicht absprechen. Wir sind in einer Zeit strukturellen Umbruches, wo auch neue Modelle und Denkweisen ihre Chance haben sollten. Es ist daher dem Verband zu wünshen, daß es ihm gelingt, die bewährte, organisierte Pilzberatung aus der DDR-Zeit in Sachsen-Anhalt zu erhalten. Schließlich liegt die Wiege des Systems in den harten Nachkriegsjahren gerade in dieser Region von Deutschland.

H. DÖRFELT, nach Angaben von TH. SCHULTZ

Mykologentagungen

Vom 14.-16.10.1994 findet in Haldenleben (ca. 25 km nördlich Magdeburg) eine mykologische Tagung statt, die vom Landesfachausschuß Mykologie des Landes Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM) durchgeführt wird.

Für die Pilzberater der DGfM wird diese Veranstaltung als Weiterbildungs-Veranstaltung anerkannt.
Themen der Tagung sind:
Pilzberatung, Toxikologie (H. ANDERSEN, Prof. Dr. W. POHLE)
Systematik, Artenkenntnis (Dr. R. RAUSCHERT, Dr. K. JANKE)
Außerdem wird über die Problematik des Pilzschutzes referiert und diskutiert (Dr. H. DÖRFELT u.a.)
Vorgesehen sind zudem Exkursionen und Bestimmungsübungen. Anmeldungen erfolgen über:
Fr. R. SCHMIDT
Bornsche Str. 97
D-39340 Haldensleben
(gesondertes Anmeldeformular)

R. SCHMIDT

Weitere Tagungen:

Mykologische Dreiländertagung in Österreich vom 17. bis 24. 9. 1994

Europäischer Mykologenkongreß vom 3. bis 7. 9. 1995 in Holland

Mykologische Dreiländertagung in der Sächsischen Schweiz vom 26. 9. bis 1. 10. 1995

(Red.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Dörfelt Heinrich, Redaktion

Artikel/Article: Informationen, Hinweise 95-96